

PFARRE aktuell

Thema

Glaube und Kirche

Seite 4



© Isabella Pechlivanis / pixelio.de

Jetzt anmelden zur Pfarreise

Seite 6

Alle wichtigen Termine für die Weihnachtszeit

Seiten 18, 19

Die Sternsinger kommen zu Ihnen

Seite 20

Erwachsenenbildung 2019

Seite 7



Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch

Herbert Morgenbesser

Herbert Morgenbesser
Pfarrer

Staunen

*Es gibt das unermessliche Universum – und die unsichtbare Zelle,
das weite Meer – und den winzigen Wassertropfen,
den mächtigen Berg – und den kleinen Maulwurfshügel,
den hohen Baum – und die zarte Blume,
den beeindruckenden Dom – und die zierliche Kapelle.
Großes Geheimnis – und kleines.
Großer Gott – und kleines Kind. Sie gehören zusammen.*

*Es gibt die Weltgeschichte der Menschheit –
und die persönliche Lebensgeschichte eines jeden Menschen,
die Geschichte von Jesus – und meine Geschichte. Sie hängen zusammen.*

*Es gibt die große Symphonie – und die schlichte Melodie,
die kunstvolle Arie – und das liebliche Kinderlied,
den Gregorianischen Choral – und „Stille Nacht“.
„Stille Nacht“ – 200 Jahre alt und in vielen Sprachen gesungen,
von der UNESCO zu einem immateriellen Weltkulturerbe erklärt.
Es erzählt Weihnachten. Es singt die Liebe Gottes.
Es erzählt dir und mir. Großer Gott im kleinen Kind.*

Aus Weltkirche und Diözese

Sonderermittler zu Missbrauch an die Kurie berufen

Der **Erzbischof** von Malta,
Charles Scicluna, wurde



© thechurchinmalta.org

vom Papst zum Spezialaufklärer in Sachen Missbrauch ernannt. Er hat in der Vergangenheit entsprechende Vorwürfe in der Kirche in Chile untersucht, und auch schon Josef Ratzinger hat ihn noch als Präfekt der Glaubenskongregation mit der Prüfung der Vorwürfe gegen den Gründer der „Legionäre Christi“ beauftragt.

Ebenso wurde für Februar 2019 ein Welttreffen der Bischöfe im Vatikan zum Thema Missbrauch vom Papst einberufen. Um zu zeigen, dass die Kirche in diesem Bereich Schuld eingesteht, richtet die deutsche Kirche heuer erstmals einen Gedenktag für die Missbrauchsoffer der Kirche aus. Mit diesem Gedenktag wollen die deutschen Bischöfe die Sensibilität für dieses Thema wachhalten.

Ö3-Wundertüte unterstützt Caritas

Die Aktion von Hitradio Ö3, der Österreichischen Post AG, der Caritas und Licht ins Dunkel hat seit 2005 rund 5,2 Millionen alte Handys in acht Millionen Euro an Spendengeld verwandelt. Damit wurden Überbrückungszahlungen für Mieten, Stromrechnungen, Soforthilfen nach tragischen Todesfällen, Lebensmittelgutscheine und Zahlungen zu Behindertenbehelfen fi-

nanziert. Mit dieser Aktion kann man alte Handys umweltgerecht entsorgen und auch noch einen guten Zweck damit unterstützen!

Bischofskonferenz ordnet Zuständigkeiten neu

Bei der Herbstvollversammlung der österreichischen Bischofskonferenz wurden die Fachreferate zum Teil neu geordnet. So wurde Erzbischof Franz Lackner (Salzburg) neuer Referatsbischof für „Ehe und Familie“ sowie „Lebensschutz“. Er folgt Klaus Küng in dieser Funktion nach. Weihbischof Anton Leichtfried (St. Pölten) wurde mit dem Fachgebiet „Liturgie“ betraut und Hermann Glettler (Graz) mit dem Gebiet „Kunst und Kultur“; er ist außerdem für die kirchliche Denkmalschutzkommission verantwortlich, neues Mitglied der Bischöflichen Kommission für Weltmission und für die kirchliche Friedensorganisation „Pax

Christi Österreich“ zuständig. Weihbischof Hansjörg Hofer (Salzburg) vertritt die Bischofskonferenz im Kuratorium der kirchlichen „Stiftung Opferschutz“ und ist für die Mesner zuständig.

Priestermangel in Deutschland

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken erwartet, dass bis 2030 etwa 7.000 der aktuell rund 13.500 Priesterstellen nicht mehr besetzt werden können. Trifft dies ein, werden Laien in Zukunft viel mehr Aufgaben übernehmen müssen.

App zur Berufung

Die App „Vocaris“ möchte Menschen ein Hilfsmittel auf dem Weg zu einem gelingenden Leben sein. Über Fragebögen kann man Talentem nachgehen, Möglichkeiten zum Engagement im kirchlichen Bereich werden vorgestellt und Hilfsangebote für das persönliche Gebet gemacht.



Weihnachtsevangelium

Lukas 2, 1-20 – *nach der neuen Einheitsübersetzung*

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Glaube und

Ein Mann, den ich im Krankenhaus kennenlernte, sagte zu mir: „I bin katholisch, oba glaubm tua i nix.“ Andere sagten mir: „I bin zwoa aus der Kirch'n austret'n, oba glaubm tua i trotzdem.“ Oder: „Glauben hot nix mit da Kirch'n z'tuan.“

Was heißt für den einzelnen Menschen „glauben“, und hängen Glaube und Kirche zusammen? Ich möchte jetzt nicht darauf eingehen, was man alles unter „glauben“ verstehen kann (z. B. „Glauben heißt, nichts wissen.“), sondern versuchen zu beschreiben, was „glauben“ im biblischen Sinn bedeutet. „Glauben“ ist ein Vollzug des Vertrauens. Ich glaube jemandem, ich vertraue ihm/ihr. Beziehung entsteht.

... in Jesus hat Gott ein menschliches Gesicht angenommen.

Die Geburt Jesu Christi, Darstellung aus dem Hortus Deliciarum der Herrad von Landsberg (12. Jahrhundert)

So wie zwischen Menschen, so auch zwischen Mensch und Gott. Vor allem die Psalmen, die Gebete der Bibel, geben diese Beziehung wieder: Der Mensch im Gespräch mit Gott. Er preist ihn, dankt ihm, klagt, bittet, hofft auf ihn auch in dunkler Stunde, teilt anderen seine Erfahrungen mit, ruft zum Lob Gottes auf. Sein Glaube ist Vertrauen in Gott, aus dem er lebt.

Beziehung, Gespräch, Gebet setzt ein personales Gegenüber voraus. Gott als Person - aber gerade damit tun sich heute sehr viele Menschen schwer. Man spricht zum Beispiel vom „Göttlichen“ oder von „göttlicher Energie“. Aber in der Bibel begegnet uns ein personaler Gott, ein Gott, der spricht, der „Menschen wie Freunde anredet.“ (II. Vatikan. Konzil) Und in Jesus hat Gott ein menschliches Gesicht angenommen. Warum tun sich



Kirche

Menschen mit einem personalen Gott so schwer? Ich denke, das liegt daran, dass sich viele Gott etwa als „alten Mann mit weißem Bart“ oder als einen „großen Aufpasser“ irgendwo im Universum vorstellen. Leider gibt es ja solche Darstellungen, und derartige Bilder sind vermutlich noch im Hinterkopf vieler Menschen. An so einen Gott glaube ich natürlich auch nicht.

Man hat das Gebot „Du sollst dir von Gott kein Bild machen“ oft nicht beachtet. Andererseits geht es ohne Vorstellungen nicht, und schließlich gebraucht auch die Bibel selbst Bilder für Gott. Da heißt es beispielsweise „Gott, du bist für mich wie eine Burg“ oder „wie ein Fels.“ Damit wird gesagt: „Gott, mit dir habe ich einen festen Boden unter meinen Füßen, du gibst mir Sicherheit und Schutz.“ Und wenn es heißt: „Der Herr ist mein Hirte“, beschreibt das nicht das Aussehen Gottes, sondern besagt: „Gott, du führst mich, dir kann ich vertrauen.“ Wenn Gott personale Züge zugeschrieben werden, dann heißt das nicht, dass er wie ein Mann oder wie eine Frau aussieht, sondern dass vertrauensvolle Beziehung zu ihm möglich ist, dass ich ihm mein Leben anvertrauen kann. Und das bedeutet „glauben“ im biblischen Sinn.

Hat dieser Glaube etwas mit Kirche zu tun? Leider sind in Verkündigung und Katechese oft „Glaubenssätze“ im Vordergrund gestanden und ist der Glaube als kindliches Vertrauen in Gott, wie ihn Jesus gelehrt hat - „Wenn

ihr nicht werdet wie die Kinder...“ - oder wie ich ihn oben beschrieben habe, viel zu wenig mitgegeben worden. So verstehe ich sehr wohl, wenn Menschen Glaube und Kirche als „zwei Paar Schuhe“ ansehen. Aber andererseits: Ich habe mir meinen Glauben nicht selber gegeben. Ich habe ihn empfangen. Von Menschen, die ihn verkündet und gelebt haben. In der Schule, in der Kirche, in der Familie. Woher hätte ich ihn sonst? Ich habe ihn empfangen von Menschen, die, letztlich gerufen von Ihm, ihn auch mir weitergegeben haben. Und so war es von Anfang an. Denn Glaube kommt vom Hören und Verkünden.

Auch die Bibel ist ein Buch der jungen Kirche, und bevor die Botschaft in ihr ihren Niederschlag gefunden hat, haben Menschen sie verkündet.

So setzt Glauben im christlichen Sinn zumindest eine gewisse Beziehung zur Kirche, zur Glaubensgemeinschaft, voraus. Denn sie hält doch vor allem durch ihre Liturgie und Verkündigung die Botschaft lebendig.

Als Erwachsener brauche ich die Schule nicht. Als solcher kann ich sagen: „Ich kann auch ohne Schule lesen und schreiben.“ Aber ohne sie hätte ich es vermutlich nicht gelernt. Sehr viel verdanken wir guten Lehrern und anderen guten Menschen. Und so, denke ich, ist es auch mit dem Glauben, der die Kirche vor Ort braucht, um neue Impulse zu bekommen.

Herbert Morgenbeser



Barmherzige Dreifaltigkeit: Keramik-Relief von Sr. Caritas Müller Cazis
Quelle: www.vorsehungsschwestern-deutscheProvinz.de

Firmstartfest in Edlitz – Weg zur Firmung

Am 24.11. startete die Firmvorbereitung mit dem dekanatlichen **Firmstartfest in Edlitz**, an dem unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten teilnahmen.

Um 13.30 wurde das Treffen mit einem Gebet (gestaltet von Pastoralassistent Andreas Haider) in der Pfarrkirche Edlitz begonnen. Danach gab es Workshops zu den Themen Heiliger Geist, „Hoid ma zam“ und Fair Trade, welche von der Dekanatsjugendleiterin Veronika Höfer und Firmbegleitern und Firmbegleiterinnen aus den ver-

schiedenen Pfarren des Dekanates gestaltet wurden. Einen Workshop zum Thema Kirche und Datenschutz gestalteten Maximilian Bauer und Jakob Haselbacher aus unserer Pfarre. In den Pausen gab es jeweils eine kleine Jause und Getränke. Zum Abschluss feierte Dekanatsjugendseelsorger Ulrich Dambek eine heilige Messe mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die **weitere Firmvorbereitung** findet im Seelsorge-raum Feistritzal gemeinsam

statt. Es gibt verschiedene Themennachmittage oder -vormittage zu den Themen: Mein Glaubensweg und Gebet, Heiliger Geist, Bibel und Heilige Messe, „Samma wieda guat“ (Versöhnung und Buße), Karwoche und ein Treffen, um die Firmung organisatorisch vorzubereiten.

Die Jugendlichen besuchen eine Rorate und nehmen in ihrer Wohnpfarre an der Sternsingeraktion teil. Weiters sind die Jugendlichen zu den Gottesdiensten in den eigenen Pfarren herzlich eingeladen.

Wir bieten wieder **zwei Firmtermine** in Kirchberg an, um allen Angehörigen Platz in der Kirche bieten zu können.

Am 11.5. um 9.30 findet die Firmung für die Pfarren Feistritz, St. Corona, Trattenbach und die Firmlinge aus der Gemeinde Otterthal statt. Firmspender ist **Pastoralamtsleiter Dr. Markus Beranek**.

Am 18.5. um 9.30 findet die Firmung für die Firmlinge der Gemeinde Kirchberg statt. Firmspender ist **Prälat Franz Fahrner**.



Workshops beim Firmstartfest



Kennen Sie schon ...

Das Pastoralkonzept für den „Seelsorgeraum Feistritzal“

Vereinbarung zwischen den Pfarren Feistritz, Kirchberg am Wechsel, St. Corona und Trattenbach

Dem Pastoralteam (PGR-Vorstand) werden die Beratung, die Bildung von nötigen Arbeitsgruppen und die Entscheidungen über folgende pfarrübergreifende Bereiche der Zusammenarbeit übertragen:

- ▶ Gemeinsame Erwachsenenbildung (religiöse Vorträge und Diskussionsabende, Bibelabende, Exkursionen u. Ä.), abwechselnd in den vier Pfarren
- ▶ Gemeinsame Gebete und Gottesdienste (Gebetstage, ökumenische Woche u. Ä.) und pfarrübergreifende Feste (Agape bei der Firmung u. Ä.)
- ▶ Grundsätzliche Planung der Firmvorbereitung
- ▶ Grundsätzliche Überlegungen zur Caritastätigkeit
- ▶ Gemeinsame Wallfahrten
- ▶ Gemeinsamer Ministrantenausflug
- ▶ Gemeinsames Pfarrblatt
- ▶ Gemeinsame Homepage, u.a. mit der „Woche der Pfarre“ jeder einzelnen Pfarre
- ▶ Gemeinsame Pfarrreisen
- ▶ Gemeinsame Verwaltung über gemeinsames Sekretariat

Alle anderen Aufgaben werden wie bisher von den Pfarren bzw. Pfarrgemeinderäten wahrgenommen.

Pfarrreise 2019 – ins Land des Lichts

Jetzt anmelden!

8-tägige Bildungsreise in die Provence – 3. bis 10. Juli 2019

Folder mit dem Formular zur Reiseanmeldung liegen in allen Kirchen des Seelsorgeraums auf, können im jeweiligen Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten abgeholt werden oder bei Franz Josef Weißenböck (0676/9612444) angefordert werden.

Anmeldeschluss: Mo., 26.03.2019



Erwachsenenbildung – Termine 2019

Auch Anfang 2019 will der Seelsorgeraum Feistritztal wieder 4 Abende anbieten, die auf verschiedenen Gebieten unseres Menschseins und Christseins Nachdenkhilfen, Anregungen zum konkreten Leben und Hilfen zur Reflexion sein sollen. Wir laden herzlich dazu ein!



Josef Burger wird den Reigen mit seinem **Kabarettprogramm „Das Geheimnis meines Misserfolgs“ am 25.1.2019 um 19.00 Uhr in der Volksschule Kirchberg** eröffnen. Wer bestimmt, was Erfolg ist? Und warum ist er so wichtig? Josef Burger ist gerade durch seine Misserfolge so glücklich in seinem Leben. Vergessen Sie alle Ratgeber zum Erfolg! Werden Sie erfolgreich im Misserfolg! Raus aus der Opferrolle, hin zum erfolglosen Gewinner! Es erwartet Sie ein sehr lustiger Abend, an dem es keine VerliererInnen geben wird.

Passend zum Beginn der Fastenzeit wird uns **DDr. Josef Zemanek im Gemeindesaal St. Corona am 22.3.2019 um 19.00 Uhr** in einem **Vortrag das Turiner Grabtuch** näher bringen. Das „Grabtuch von Turin“ gilt als das Leinentuch, in das der Leichnam Jesu nach der Kreuzigung gehüllt und in dem er bestattet wurde. Naturwissenschaftler haben das Tuch aus verschiedenen Interessen untersucht. Es gibt gute Argumente für und gegen die Echtheit! Der Stand der Forschungen wird uns an diesem Abend nähergebracht werden. Unabhängig vom Ergebnis der Antworten dazu ist für uns Christen aber die Frage der Bedeutung für unseren Glauben – auch dazu soll es Anregungen geben.



Otto Neubauer wird uns **am 29.3.2019 um 19.00 Uhr im Kloster der Dominikanerinnen zum Thema „Mission am Land – Heute“** einen Impuls geben. Otto Neubauer leitet die Akademie für Evangelisation, ein Ausbildungszentrum für Dialog und innovative Mission in Wien. Seine langjährigen Erfahrungen zu diesem Thema hat er in dem Handbuch „Mission Possible, Praxis-Handbuch für Dialog und Evangelisation“ zusammengefasst. (Kann in der Pfarrbibliothek ausgeborgt werden). Auch im Strukturprozess der Diözese taucht immer wieder das Schlagwort „Mission First“ auf. Was alles kann Mission sein und wie kann das bei uns gehen – dazu soll dieser Abend Anregungen geben.

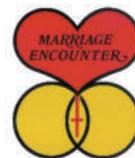
Zum Abschluss der Reihe wird uns **Prof. Martin Stowasser am 12.4.2019 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Trattenbach in einem Vortrag mit dem Thema „Jesus, Gottes Sohn, auf der Suche nach Gott“** auf Ostern einstimmen. Dabei sollen neuere Forschungen im Bereich der Bibeltheologie zur Person Jesu vorgestellt werden. Prof. Stowasser wird dabei auf den Begriff „Sohn Gottes“ näher eingehen und wie sich das Bild Jesu vom historischen Befund in der Bibel zu den nachösterlichen Bildern verhält. Diesem Thema wollen wir uns vor der Karwoche aus der Sicht der Bibelwissenschaft widmen.



Rhythm of Glory

Am 22.9. fand das Lobpreis-konzert mit Bildershow und meditativen Texten in der Wolfgangskirche statt. Das Motto des Abends lautete „Nachhaltigkeit“. Ideen dazu wurden in der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus gefunden. **Peter List** stellte die Musikgruppe zusammen, machte die Bildershow und suchte mit seinem Team die Lieder aus. **Die**

Gruppe „Einklang“ aus Otterthal trug ebenfalls stimmige Lieder bei. Pastoralassistent Andreas Haider las die Texte. Es war ein Abend für alle Sinne mit toller Live-musik, Licht- und Fotoshow, Kerzen und Weihrauch. Im Anschluss gab es eine Agape vom Verein „Freunde der Wolfgangskirche“. Ein Teil der Spenden kommt der Wolfgangskirche zugute.



Das Miteinander neu entdecken

Ein Wochenende für Paare, denen ihre Beziehung wichtig ist

In vielen Beziehungen kommt der Moment, wo der Partner selbstverständlich wird. Eine Möglichkeit, die innige Nähe aus der Zeit des Kennenlernens wieder zu erwecken, bietet ein Wochenende von Marriage Encounter. Auch wir haben 2006 ein solches Wochenende gemacht. Dabei haben wir ein Werkzeug für unseren Beziehungsalltag und viele Wegbegleiter auf unserem Ehweg kennengelernt. So können wir das Geschenk unserer Liebe immer wieder neu entdecken. Das Wochenende ist frei von Gesprächen in der Gruppe, es geht nur um das Paar und seine Beziehung. Flyer liegen in den Kirchen auf.

Monika und Martin Weiner, Unternberg 195

Die nächsten Wochenenden:

25. – 27.01.2019 in Mönichwald, Seegasthof Breineder
08. – 10.03.2019 in Kirchschatz, Hotel Post Hönigwirt
05. – 07.04.2019 in Kremsmünster, Landhotel Schicklberg

Infos und Anmeldung: www.glueckliche-beziehung.at

Marriage Encounter ist eine Initiative innerhalb der katholischen Kirche. Jährlich nehmen weltweit rund 60.000 Menschen an einem solchen Wochenende teil.

Ehejubiläum und Allgäuer Frühstück

Am zweiten Sonntag im September, dem sogenannten Dirndlgwandsonntag, fand heuer wieder das Allgäuer Frühstück im Garten der Pfarrkirche statt. Zuvor

wurde das Fest der Treue in der Kirche begangen, wobei 10 Ehepaare den Segen Gottes erbat. Die heilige Messe wurde umrahmt von wunderschönen

Zitherklängen. Ein besonderer Dank gilt hier Maria und Christina Faustbeck für ihre musikalische Darbietung, Michael Wagner und Anton Tauchner für die Or-

ganisation des Allgäuer Frühstücks. Der Leberkäse fand wie immer reißenden Anklang.

Vergelt's Gott!



Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Anna Kranawetter
Lisa Pfeifer
Emma Kapfenberger
Emil Wagner
Marlene Maria Winstey



Heimgangenen zu Gott sind

Franz Aigner (60. Lj.)
Paula Spreitzgrabner (80. Lj.)

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 18.12.2018 bis 11.03.2019 feiern den

80. Geburtstag
Eduard Scherz
Maria Baier

85. Geburtstag
Edith Kozanda
Auguste Turner

90. Geburtstag
Florian Petz

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

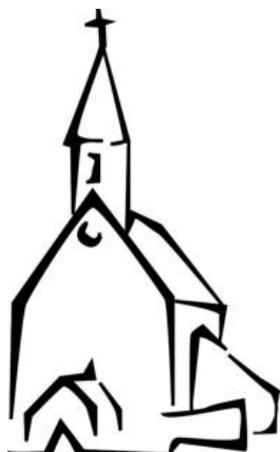


Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Schutzengelfest

Anfang Oktober feierte unser Diakon Thomas Burgstaller mit unseren Kindergarten- und Volksschulkindern das Schutzengelfest in der Kirche. An die 50 Kinder kamen und lauschten den Worten un-

seres Diakons. Nach der Kindersegnung erhielt jedes Kind einen kleinen Schutzengel für zuhause. Anschließend lud der Elternverein der Volksschule zum Sturmstandl in den Park.



Erntedank – Ein Fest fürs ganze Dorf

Unsere Pfarrgemeinde feierte am 7. Oktober das Erntedankfest.

Die Trachtenkapelle Feistritz am Wechsel begleitete das Pferdefuhrwerk mit der

Erntekrone in einer Prozession zur Kirche. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Die Kindergarten- und Volksschulkinder kamen mit ihren selbst gebastelten Erntekro-

nen und waren mit Begeisterung dabei. Auch unsere Kirche war wunderschön geschmückt worden.

Nach der Festmesse fand am Kirchenplatz eine

Agape, organisiert von unseren Bauern und Bäuerinnen, statt.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



Suppenessen im Gemeindezentrum

Anlässlich des Sonntags der Weltkirche fand eine Jugendmesse in der Pfarrkirche statt. Die katholische Jugend gestaltete die heilige Messe musikalisch. Ein herzliches Dankeschön an unsere Jugend. Danach ging

es ins Gemeindezentrum zum Suppenessen. Der Pfarrgemeinderat hat verschiedene Suppen gekocht und alle wurden durchgekostet. Ein Vergelt's Gott für die Spenden, die eingenommen wurden.



Heizkostenzuschuss 18/19

Auch diesen Winter möchten wir die Mindesteinkommensbezieher aus Feistritz unterstützen.

Alle Personen, die Anspruch auf den NÖ Heizkostenzuschuss haben, erhalten einen zusätzlichen Beitrag in Höhe von **50 Euro von der Pfarrcaritas Feistritz.**

Der Zuschuss kann bei der Gemeinde formlos beantragt werden.

Martinsfeier

Dieses Jahr haben sich 30 Kinder mit ihren Eltern in der Kirche getroffen, um gemeinsam an den heiligen Martin zu denken. Mit neuen Liedern und der Martinsgeschichte - erzählt aus der Sicht des geteilten

Mantels - haben alle mitgeföhlt, was für ein besonderer Mensch dieser Martin von Tours war. Als Zeichen, dass auch wir uns wie der heilige Martin verhalten möchten und offene Augen und Ohren für unsere Mit-

menschen haben wollen, hat jedes Kind einen kleinen roten Mantel an die Jacke geheftet bekommen. Mit den leuchtenden Laterne sind wir singend eine Runde durch den Ort gegangen und haben als Ab-

schluss das Martinskipferl und das Punschhäferl bei der Feuerschale geteilt.

Danke an alle, die bei der Organisation und der Durchführung geholfen haben!



75 Jahre eigenständige Pfarre

Vor 500 Jahren wurde in St. Corona eine Kapelle erbaut. Diese wurde in den folgenden Jahrhunderten zu einer Kirche ausgebaut und seit 75 Jahren sind wir eine eigenständige Pfarre.

Viele Geschichten könnte diese Kirche schon erzählen, sie hat gute und weniger gute Zeiten miterlebt. Heuer können wir aber voll Stolz auf 75 Jahre Eigenständigkeit zurücblicken. Vieles hat sich

auch in dieser Zeit verändert. Darum haben wir dieses Jubiläum zum Anlass für ein gebührendes Fest genommen.

Begonnen haben wir mit einem dem Anlass entsprechenden Festgottesdienst. Zu unserer großen Freude haben unsere Altpfarrer Othmar Zieher und Alexander Nagy gemeinsam mit Christian Tauchner und unserem Pfarrer Herbert Morgenbesser den Gottesdienst

gefeiert. Im Anschluss wurde zu einem Frühschoppen geladen. Mit einem gefüllten Spanferkel, Bier und unserem Festtagswein konnten wir bei bestem Wetter den Nachmittag ausklingen lassen. Wir können dankbar auf ein gelungenes Fest zurücblicken.

So wünschen wir uns alle weitere erfolgreiche 25 Jahre, um dann 100 Jahre entsprechend feiern zu können.



Erntedankfest

Zehn Kinder und Jugendliche haben sich gemeinsam mit Elke König einen Nachmittag lang Zeit genommen, um die Erntedankkrone zu verzieren. Mit Blumen, Hagebutten und Ähren wurden bunte Gir-

landen geflochten und an der großen Ährenkrone fixiert.

Der Kirchenschmuck vor dem Altar ist heuer aus unseren Gärten gekommen. Eine Woche vor dem Erntedankfest wurden

Obstkisten ausgeteilt und diese, gefüllt und liebevoll verziert von vielen fleißigen Gemeindemitgliedern, zum Erntedank in die Kirche gebracht. Ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Beteiligung!

Bei wunderbarem Herbstwetter haben wir mit feierlicher Blasmusik ein schönes Danke-Fest gefeiert. Die anschließende Agape der Ortsbäuerinnen hat das Fest perfekt abgerundet.



Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

Johanna Schwarz

Festtagswein

Ein paar Flaschen unseres Festtagsweins gibt es übrigens noch zu kaufen.



Pfarre St. Corona am Wechsel

Für den Preis von

10 Euro

erhalten Sie einen ausgezeichneten Wein und unterstützen auch noch unsere Pfarre.



Erwähnenswert ...

Der Leonhardritt, veranstaltet vom Reitverein Lechner, fand auch heuer wieder rund um den Gedenktag des hl. Leonhard statt. In diesem Jahr bereits zum 7. Mal!

„Ich geh mit meiner Laterne“ erklang es durch den Ort beim traditionellen Martinsumzug zum Gedenktag des hl. Martin. Ein herzlicher Dank allen Mitwirkenden: dem Kindergarten, der Jungschar, dem Reitverein Lechner und unserem Diakon Thomas Burgstaller, der die Andacht in der Kirche für die großen und kleinen Kinder sehr lebendig begleitete.

Die Erstkommunionsvorbereitung für 10 Kinder hat mit Ende November begonnen. Geleitet wird sie heuer von unserem Herrn Pfarrer.

Ein Konzert in der Kirche fand heuer zum zweiten Mal statt – veranstaltet vom Trattenbacher Musikverein. Wunder-schöne Klänge erfüllten die Pfarrkirche und begeisterten die vielen Zuhörer! Auf diesem Wege sei dem Musikverein mit Obmann Alois Kuntner herzlich für die vielen musikalischen Einsätze bei so vielen kirchlichen Anlässen gedankt.

Am 8. und 9. Dezember fand im Pfarrheim wieder ein **Adventmarkt** statt. Gleichzeitig stellten die **Kripplerbauer** ihre Kunstwerke im Gemein-deamt aus. Beides gelungene Veranstaltungen und wie immer gut besucht.



Wir freuen uns...

Es ist nicht selbstverständlich und genau deshalb umso schöner zu sehen, dass sich in unserer kleinen Pfarre

auch heuer wieder einige Kinder gefunden haben, die gerne als Ministrant oder Ministrantin tätig sein wollen.

Vier Mädchen und drei Burschen wurden also am 4. November im Rahmen einer rhythmischen Messe feierlich in die Schar der Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen und bekamen eine Urkunde und ein kleines Geschenk überreicht. Wir wünschen ihnen viel Freude mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und möchten ihnen und auch den „altgedienten“ Minis mit Begleiter Andreas Schabauer für ihren Dienst für Kirche und Pfarr-gemeinde danken.



Gemeinsam für den Frieden beten

Anlässlich der Erbauung des „Weberinnen-Marterls“ vor genau 100 Jahren traf man sich am 23. September an dieser Stelle der Mautner-Straße, um gemeinsam für Frieden in unserem Land und auf der ganzen Welt zu beten. Vielen war dies ein Anliegen und sie nahmen

die Einladung zu dieser An-dacht wahr. Allen Mitwir-

kenden sei ein herzlicher Dank ausgesprochen.



Ein Fest für unsere Ehejubilare

Auch heuer waren wieder alle Ehepaare, die dieses Jahr ein Jubiläum feierten bzw. noch feiern werden, zu einer Dank- und Segensmesse in unserer Pfarrkirche eingeladen. 10 Jubelpaare nahmen diese Einladung am „Dirndlgwandsonntag“ wahr, bekamen von unserem Herrn Pfarrer den feierlichen Segen gespendet und von der KFB ein kleines Geschenk überreicht. Wir freuen uns, dass an diesem Sonntag so viele

Ehepaare den Altarraum unserer Kirche gefüllt haben, und wünschen ihnen auch

auf diesem Wege alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.



Verlauf der Renovierung der Pfarrkirche

Die Arbeiten in unserer Kirche gehen voran. Vor einigen Monaten wurden die Glasfenster saniert und gereinigt. Wenn das Licht der Sonne darauf fällt, leuchten sie wieder in wunderschöner Klarheit. Auch die Elektroarbeiten sind im Gange. Ein besonderer Dank gilt Herbert Wappel und Herbert Brenner, die bereits die neuen Heizkör-

per montiert und auch schon angeschlossen haben. Sie sind energiesparender und zugleich wirkungsvoller. Viele haben den Unterschied zur bisherigen Heizung schon festgestellt. Die anderen Arbeiten sollen nach Fronleichnam durchgeführt werden. Dabei geht es unter anderem um die Beleuchtung. Die schadhafte Scheinwerfer

im Altarraum werden ausgetauscht und wirkungsvoller angeordnet. Was die Beleuchtung des Kirchenraumes betrifft, hat sich nach beratenden Gesprächen mit unserem Baureferenten, unseren Elektrikern und einem Beleuchtungstechniker herausgestellt, dass eine Erneuerung sinnvoll ist. Denn bei der bisherigen müssten die Posamente ausgetauscht wer-

den. Das sind die weißen Stoffhüllen, die die Seile und Kabel von der Decke herunter umgeben. Eine Reinigung würde nicht die gewünschte Sauberkeit bringen. Neue sind zwar teurer als andere Beleuchtungskörper, spenden aber mehr Licht und deren Kabel von der Decke haben keine Stoffhüllen, die ja wieder verschmutzen würden. Auch hat

„Wir danken, Herr, für deine Gaben!“

Erntedankfest 2018

Mit diesen Eindrücken vom diesjährigen Erntedankfest möchten wir uns bei allen Mitwirkenden im Vordergrund und im Hintergrund herzlich bedanken! Ein ganz besonderer Dank gilt heuer den Jungscharkindern, die unseren Festzug zum ersten Mal mit ihren selbst geschmückten Tretrakto- ren angeführt haben.



Unsere Jubilarer

Im Zeitraum vom 18.12.2018 bis 11.03.2019 feiern den

- 85. Geburtstag**
Hermann Frühwirt
- 90. Geburtstag**
Eleonore Schabauer

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Herzlichen Glückwunsch!

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der gesamten Pfarrgemeinde Trattenbach wünschen wir Frau Leopoldine Schabauer auf diesem Wege zu ihrem 95. Geburtstag alles Gute – vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Wir danken ihr von Herzen für die vielen Jahre der Mühe, was den Blumenschmuck unserer Kirche anbelangte, aber auch für all die vielen Kleinigkeiten, die

sonst noch so in einem Gotteshaus anfallen und die Frau Schabauer „einfach

so“ übernommen hat – jahrzehntelang.

Vergelt's Gott!



Auch Pfarrer Herbert Morgenbesser ließ es sich nicht nehmen, ihr in einer Sonntagsmesse persönlich zu gratulieren und zu danken.

man uns empfohlen, die Beleuchtung bei den Kreuzwegbildern wegzunehmen, weil eine gute Kirchenbeleuchtung ausreichend ist. Dadurch bleiben uns sämtliche Stemmarbeiten erspart. Denn die alten Leitungen, die nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften entsprechen, müssten neu verlegt werden. Wir nehmen an, dass diese kleinen Verände-

rungen gut zur Schlichtheit unserer schönen Kirche, wie wir sie heute kennen, passen. Auch die jährlichen Reinigungsarbeiten werden durch eine Vereinfachung etwas weniger. Dann stehen natürlich noch das Ausmalen von Kirche und Sakristei sowie die Erneuerung des Fußbodens in der Sakristei an. Alles in allem werden sich die Kosten auf 70.000 Euro belaufen. Zu-

schüsse von der Diözese, von unserer Gemeinde und auch vom Land Niederösterreich sind uns zugesagt, sodass die Finanzierung größtenteils gesichert ist. Wir danken auch allen, die bisher bei den sogenannten Monatssammlungen oder anderen Anlässen hierfür gespendet haben.

Der Pfarrgemeinderat

Matriken



Kind Gottes in der Taufe wurde

Fabian David Tauchner



Den Bund der Ehe schlossen

Bernd und Doris Bauer, geb. Kogelbauer



Heimgegangen zu Gott ist

Maria Ofner (1926)

Der Weg zur Erstkommunion

Zur Erstkommunion haben sich im Seelsorgeraum 39 Kinder auf den Weg gemacht (in Kirchberg und Otterthal 21 Kinder, in Trattenbach 10 Kinder, in Feistritz 5 Kinder, in St. Corona 3 Kinder). Unser Motto lautet „Jesus bringt uns zum Klingen“.

Eltern fragten mich am Elternabend, wie sie ihren Kindern das Wort Sakrament erklären können. Da unsere Kinder die Erstkommunion im Volksschulalter empfangen (übrigens seit 1910 – davor war es erst mit 14 Jahren üblich), soll eine solche Erklärung möglichst kindgerecht erfolgen. Ich arbeite daher gerne mit einer sehr freien Übersetzung des Wortes. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion erkläre ich, ein Sakrament sei ein „heiliges Geschenk“.

Gott schenkt uns dieses, um unser Leben in ganz bestimmten Momenten zu bereichern oder zu erleichtern. So schenkt Gott sich den Kindern bei ihrer Erstkommunion zum ersten Mal im gewandelten Brot, um ganz nah bei ihnen zu sein, mit ihnen zu gehen, sichtbar zu machen, dass er immer bei ihnen ist. (Das Wort stammt übrigens aus dem Lateinischen und bedeutet eigentlich „sichtbares Zeichen, Heilszeichen, Geheimnis“.)

Bis bald!
Euer Diakon Thomas

Leider nicht im Bild ...

... sind die 33 Ehepaare die zum **Fest der Ehejubilare** in unsere Kirche gekommen

waren, um DANKE zu sagen für viele gemeinsame Jahre (die Ältesten sind 65 Jahre

verheiratet). Gottes Schutz und Segen möge sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

... ist die Feier der **„Wolfgangsmesse“**. Die letzte Messe des Jahres in unserer Wolfgangskirche war es oft schon sehr kalt, aber heuer

spürten die zahlreichen Besucher noch die angenehme Wärme des Herbstes. Die Gäste und die Kirchberger schätzen das Wahrzei-

chen unseres Ortes sehr und danken allen, die sich um die Pflege und Erhaltung diese Platzes bemühen.

... sind die **Andvenkranzsetzung der Pfarre** und der **Adventmarkt der KFB** am 1. Dezember. Wie immer, war die Kirche beim Start in den Ad-

vent gut besucht und die Adventkränze, Türbuschen, Kekse, Sturde, Kuchen ... der Frauen fanden reißenden Absatz. Ein Teil des Gewinns

geht an das Albanien-Hilfsprojekt von Frau Inge Weik. Der Rest kommt der Pfarrkirche zugute. Vielen Dank den Frauen und den Käufern.

... ist das **Schutzengelfest** vom 2. Oktober. So viele Kinder waren gekommen, um

mit uns das Fest der Engel zu feiern und sich einen persönlichen „Schutzengelse-

gen“ (für die „Erstklassen“ gab's einen Schlüsselanhänger dazu) zu holen.

Procedamus – Los geht's, Minis!

In unserer monatlichen Ministunde trifft sich eine fröhliche Schar junger Mädchen und Buben, die sich dem Dienst am Herrn verschrieben haben. Tanja Pichler, Josef Kuntner, Mirjam Burgstaller, Florian & Fabian Stögerer, Elisa Lauf, Anna Feuchtenhofer, Michael Kogelbauer, Lina List. Sie üben, lachen, spielen, singen und pflegen vor allem Gemeinschaft. Wenn du jetzt AUCH Lust hast auf das Läuten der Glocken oder unsere fröhliche Gemeinschaft, dann bis DU bei der nächsten Stunde herzlich willkommen.



Bei der „Mini-Aufnahme“ wurden Florian, Josef, Tanja, Mirjam, Fabian in den Kreis unserer Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Schön, dass ihr da seid!

Abschied von treuen HelferInnen

Viele Jahre waren sie MinistrantInnen in unserer Pfarre, jetzt haben sie Ihren Abschied von Ihrem Dienst bekannt gegeben. Die Pfarre bedankt sich (v. l. n. r.) bei Clara, Felix, Spencer, Julia, Christina, Jakob, Moritz und (nicht im Bild) Katharina. **Alles Gute!**



Zu Mariä Empfängnis wurde die 10 Uhr-Messe von adventlichen Klängen des Harfentrios „Saitenwind“ unterstützt.



Erntedank in Kirchberg

Mit allen Sinnen feierten die Kirchberger ihr Erntedankfest! Die geschmückte Erntekrone und auch der Schmuck in der Kirche waren eine Augenweide. Die liturgisch darauf abgestimm-

te Messe, die schön gekleideten Menschen, dazu die flotten Klänge unserer Trachtenkapelle erfreuten das Herz. Der Duft nach Bauernbrot, der Süßmost und die köstlichen Aufstriche,

aber auch die Strahlen der warmen Herbstsonne luden später zum Verweilen, zu Begegnung und Gespräch am Kirchenplatz ein. Ein fröhliches Miteinander erleben wir immer wieder in

und um die Kirche im Laufe eines Kirchenjahres.

Ein besonderer Dank gilt jenen, die dieses Fest vorbereitet und gestaltet haben!



Beim **Martinsfest** gab's eine volle Kirche sowie über 100 Kindergartenkinder, die mit Begeisterung sangen und mit strahlenden Augen ihre Lichter in die Nacht hinaustrugen.



Sänger- und Musikerehrung am Tag der Kirchenmusik

Am 25.11., dem heurigen „Cäcilien Sonntag“ (Fest der hl. Cäcilia am 22.11.) – und somit am Festtag der Kirchenmusik – konnten wieder Mitglieder des Chores und des Orchesters des Kirchenchores für ihre langjährige, treue Tätigkeit am Kirchenchor im Rahmen eines Hochamtes, bei dem die „Loreto-Messe“ von Vinzenz Goller aufgeführt wurde, geehrt werden:

20 Jahre Mitglied (Chor)	Wolfgang Kernbeis
25 Jahre Mitglied (Chor)	Ing. Wolfgang Deimel
30 Jahre Mitglied (Chor)	Rosa Morgenbesser
40 Jahre Mitglied (Chor)	Hofrat Mag. Wolfgang Rank
40 Jahre Mitglied (Orchester)	Leopold Kogelbauer
40 Jahre Mitglied (Orchester)	Prof. Mag. Gerhard Rieck
50 Jahre Mitglied (Chor)	Dipl.Päd. Gabriele Schwendt
75 (!) Jahre Mitglied (Chor)	Martha Waidhofer

Der Kirchenchor hatte heuer neben den vielen kirchlichen Mitwirkungen (Hochämtern, feierlichen Messen, Festen wie Fronleichnam, Erntedank, Allerheiligen ...) zwei besondere Auftritte:

- Konzert mit dem Motto **„Der Klang der Liebe – Liebeslieder auf Zeitreise“** am 20. April 2018 in Thernberg und am 22. April 2018 in Kirchberg/Wechsel

- Mitwirkung beim Kirchenkonzert des Musikvereins Kirchberg am 11. November 2018

Auch einen Ausflug gab es wieder. Der heurige Kirchenchorausflug führte uns am Samstag, 23. Juni 2018 ins Weinviertel. Wir besuchten die Amethystwelt in Maissau (mit Führung durch den Schaustollen und das Edelsteinhaus), feierten Wortgottesdienst in Oberdürnbach bei Maissau und besichtigten anschließend den letzten Wohn- und Sterbeort des Komponisten Gottfried von Einem in Oberdürnbach. Zuletzt gab es noch eine Führung durch das Schloss Grafenegg sowie als Abschluss einen Heurigenbesuch in Sooß.



erfreulich – großartig – einmalig – Caritas

Namens der Pfarrcaritas Kirchberg am Wechsel ein herzliches **Danke** allen SpenderInnen und SammlerInnen der **Caritas-Haussammlung!** Das Ergebnis, **8.900 Euro**, ist nicht nur erfreulich, sondern zeugt auch von einem großen Herzen der Menschen in unserer Pfarrgemeinde. Die Not anderer sehen und helfen ist bei uns noch groß geschrieben. Dank diesem Ergebnis konnte diesmal auch betroffenen Hochwassergeschädigten unserer Pfarre ein wenig geholfen werden. Ein großes Dankeschön kommt somit auch von ihnen. Etwa die Hälfte der Haussammlung erging an diese Menschen.



Bei unserer **Leo⁺ Erntedank-sammlung** konnten **13 gefüllte Bananenschachteln** an den **SOMA-Markt in Ternitz** weitergegeben werden. Auch dafür ein herzliches **Vergelt's Gott!** Haben wir auch weiterhin offene Augen und Ohren für unsere Mitmenschen, die unsere Hilfe brauchen!

Christiane Luef
Caritasbeauftragte der Pfarre

Elisabethsonntag am 18.11.



Bei der Familienmesse am „Elisabethsonntag“ wurden **1.054 Euro** für die Caritas-Inlandshilfe gespendet. Danke! Dank auch der Gruppe „Einklang“ aus Otterthal für die rhythmische Musik.

Das Pfarrcafé danach, organisiert von der Caritas, brachte einen Erlös von **526 Euro** für die Pfarrcaritas. Herzlichen Dank!



Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 18.12.2018 bis 11.03.2019 feiern den

80. Geburtstag

Helga Grechshammer K
Maria Prix O
Ernestine Samm O
Romana Schober O
Johann Schneider K
Paulina Tonner K

85. Geburtstag

Johann Berger O
Barbara Ehrenhöfer K
Anna Habermann K
Margareta Kroneveter O
Waltraud Kvych K
Friederike Waidhofer K

90. Geburtstag

Helga Ehrenhöfer K
Anna Ringhofer K
Johanna Wylhidal K

90. + Geburtstag

Franziska Berger (91) K
Kurt Freyler (91) K
Maria Anna Sarközi (91) K
Karoline Binder (92) K
Rosamilla Kohlstrom (92) K
Johanna Konrad (94) K
Katharina Feuchtenhofer (95) K
Aloisia Kogelbauer (96) K

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Heizkostenzuschuss der Caritas

Die Pfarrcaritas leistet wieder einen Heizkostenzuschuss für Bewohner der Gemeinden Kirchberg und Otterthal, die Anspruch auf Heizkostenzuschuss laut den Richtlinien des Landes NÖ haben. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei Kirchberg (bitte Öffnungszeiten beachten).

Erratum:

In der letzten Ausgabe ist uns ein Fehler passiert. Den Bund der Ehe schlossen: **Michael** und Andrea Nagl, geb. Lechner und nicht wie irrtümlich angeführt **Ewald** Nagl.

Wir bitten um Entschuldigung!

Kinder-Wort-Gottesdienst



27. Jänner
9.45 Uhr im Pfarrheim

24. März
9.45 Uhr im Pfarrheim

Pfarrfrühstück



Die nächsten Termine:
23. Jänner, 20. Februar und 13. März
nach der 7.30 Uhr-Messe!

Wir brauchen Hilfe! Sie lesen gerade die aktuellen Seiten für Kirchberg/Otterthal. Gesucht wird ein neues Mitglied fürs Redaktionsteam, das ab der nächsten Nummer des Pfarrblattes das Material – die Inhalte, Texte und Bilder – für diese Seiten zusammenträgt und ordnet – ehrenamtlich. **Bitte im Pfarrbüro melden!**

Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

Klara Riegler
Jakob Spreitzgrabner
Agnes Kapfenberger
Ben Rößler
Olivia Spitzer
Isabella Spitzer



Den Bund der Ehe schlossen

Richard & Sandra Rennhofer, geb. Grabner
Franz & Anna Christa Flasch, geb. Spreitzgrabner



Heimgegangen zu Gott sind

Maria Gruber (1928)
Gertraud Gansterer (1940)
Josef Scherz (1931)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von:

Maria Gruber € 954,60 für die Pfarrkirche

Josef Scherz je € 384,10 für die Pfarrkirche und für die Wolfgangskirche

Gertraud Gansterer € 915,05 für die Wolfgangskirche

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen ...

... in ein neues Jahr.

Von Eduard Deimel

In wenigen Tagen feiern wir den Jahreswechsel, ein neues Jahr beginnt! Selbstverständlich sind wir neugierig, wie das kommende Jahr werden wird. Oft hören wir, man müsse einfach nehmen, was kommt. Stimmt zum Teil - und doch können wir sehr viel dazu beitragen, wie das kommende Jahr sein wird.

Eine Geschichte erzählt Folgendes: Ein weiser Mann sitzt auf der Wiese, in der Ferne eine alte Stadt. Da kommt ein junger Handwerksbursch daher, sieht den Mann auf der Wiese und fragt ihn: „Lieber Mann, ich sehe, du hast Erfahrung und Weisheit. Ich bin als Handwerksbursch unterwegs und werde nun in diese Stadt einziehen, um hier einige Monate meinen Beruf auszuüben und weiter zu lernen. Was kannst du mir über diese Stadt sagen?“ Der alte Mann beobachtet den jungen Burschen und fragt: „Erzähle mir zuers, woher du kommst.“ - „Ich war zuletzt im Städtchen A, es hat mir dort sehr gut gefallen. Es waren lauter nette Menschen, ich hatte einen guten Chef – nun muss ich aber weiterziehen und ich werde in dieser Stadt arbeiten.“ Da erklärt ihm der weise Mann: „Du kannst dich freuen, hier sind viele nette, tüchtige und brave Leute, es wird dir sehr gefallen und du wirst viel Neues lernen können. Geh nur mutig in diese Stadt und freue dich, dass du hier einige Monate verbringen darfst.“

Kurz darauf kommt ein anderer Handwerksbursche, auch er sieht den alten Mann und fragt ihn ebenfalls, was er in dieser Stadt zu erwarten habe, da er nun hier für seine Lehrjahre einige Zeit verbringen werde. Auch ihn fragt der weise Mann: „Erzähle mir zuerst, woher du kommst.“ – Da poltert der Handwerksbursch schon los: „Ich war zuletzt im Städtchen B. Ich bin froh, dass ich aus dieser Stadt weg bin – lauter Gauner, Verbrecher und Halsabschneider. Ein Wahnsinn, was sich in dieser Stadt für Gesindel herumgetrieben hat!“ Da erklärt ihm der Weise: „Es tut mir Leid, aber ich muss dich enttäuschen. Auch in dieser Stadt, die du bald betreten wirst, leben lauter Diebe, Gauner und Verbrecher. Es wird dir hier sicherlich nicht gefallen.“

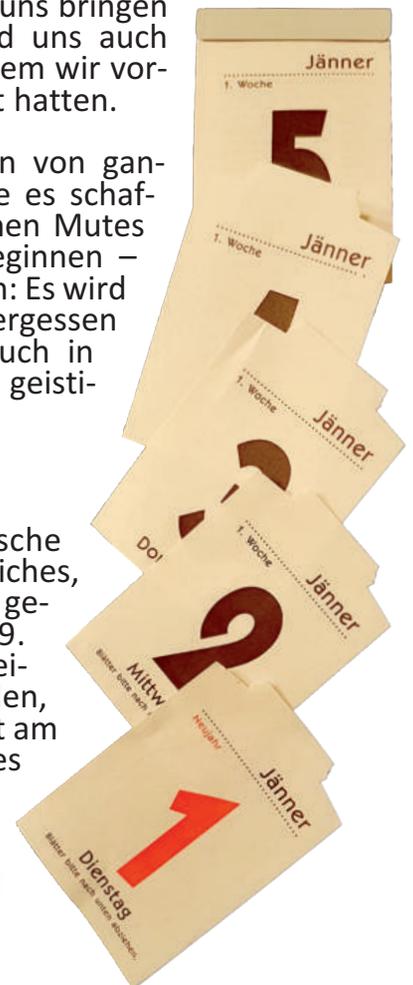
Zufällig hört ein Fremder die beiden Gespräche. Nachdem der Handwerksbursche weitergezogen ist, geht er zu dem alten Mann und fragt ihn: „Wie kannst du den beiden Burschen einen solchen Rat geben? Es ist doch dieselbe Stadt – und einmal sprichst du von netten, guten und braven Menschen und gleich darauf von Verbre-

chern und Gesindel.“ Da erklärt ihm der Weise: „Du wirst sehen: Der eine Bursche wird wirklich lauter gute, nette Menschen treffen und es wird ihm in dieser Stadt gefallen. Der andere aber, der ja von vornherein schon negativ eingestellt ist, wird tatsächlich vielen Verbrechern und Gaunern begegnen – er hat ja gar nichts anderes erwartet.“

Was können wir aus dieser Geschichte lernen? Was erwarten wir vom neuen Jahr? Wenn wir mit positiver Einstellung auf das Jahr zugehen, werden wir viel Schönes, Positives erleben und es wird ein glückliches Jahr werden. Wenn wir von vornherein schon skeptisch sind und ‚vorausahnen‘, dass alles, was auf uns zukommt, schlecht sein wird, wen wundert es dann, wenn dieses Jahr auch entsprechend unglücklich und negativ verlaufen wird? Vieles können wir sicherlich nicht ändern und wir müssen manches ertragen, was uns nicht leicht fallen wird. Es kommt aber auch auf unsere Einstellung an, ob wir in allem schon das Schlechte kommen sehen oder ob wir wagemutig, freudig und offen auf das neue Jahr zugehen und einmal schauen, was es uns bringen wird. Und dann wird uns auch vieles gelingen, vor dem wir vorher noch große Angst hatten.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie es schaffen, freudig und frohen Mutes das neue Jahr zu beginnen – und Sie werden sehen: Es wird auch gut werden. Vergessen Sie nicht: es liegt auch in Ihrer Hand, in Ihrer geistigen Erwartung!

Im Namen des Pfarrblatt-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen ein glückliches, frohes und vor allem gesundes Jahr 2019. Möge es ein erfolgreiches, gutes Jahr werden, von dem Sie vielleicht am Ende sagen können, es war nicht nur ein gelungenes, sondern sogar eines Ihrer besten Jahre! Prosit !



Feistritz



St. Corona



Nr. 5, 2873 Feistritz/We.

Kanzleistunden: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30

feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Homepage:

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Caritas:

Renate Wagenhofer

0676/7308958

Maria Tanzler

0664/1008515

St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.

Kanzleistunden: Fr 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



stcorona@pfarre-stcorona.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Anna Gruber

0650/5419186

Gerlinde Tauchner

0664/8682486

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45

Dienstag: 18.00

Donnerstag: 7.00

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 8.45 (8.15 Rosenkranz)

Mittwoch: 18.30

19. Dezember

14.00 vorweihn. Feier der Senioren, gestaltet von der VS

20. Dezember

6.00 Rorate

8.00 Schulmesse in der Pfarrkirche

23. Dezember – 4. Adventsonntag

8.45 hl. Messe

24. Dezember – Hl. Abend

6.00 Rorate, Friedenslicht von Betlehem

21.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

8.45 hl. Messe

26. Dezember – Hl. Stephanus

8.45 hl. Messe

31. Dezember – Hl. Silvester

18.00 Dankmesse zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

8.45 hl. Messe

2. Jänner

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

8.45 Sternsingermesse

16. Jänner

14.00 Seniorennachmittag

25. Jänner

19.00 Kabarett mit Josef Burger in der VS Kirchberg

26. Jänner

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

27. Jänner

8.45 hl. Messe mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder und FirmkandidatInnen

3. Februar

8.45 hl. Messe *mit Kerzenweihe und Blasiussegen*

5. Februar

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

16. Februar

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

20. Februar

14.00 Seniorennachmittag zum Fasching

3. März

8.45 Familienmesse

5. März – Faschingdienstag

15.00 Aktivnachmittag für Senioren

6. März – Aschermittwoch

18.00 hl. Messe mit Aschenkreuz

8. März

18.00 Kreuzwegandacht in der Kirche

19. Dezember

6.00 Rorate mit anschl. Frühstück – keine Abendmesse

23. Dezember – 4. Adventsonntag

8.45 hl. Messe

24. Dezember – Hl. Abend

16.00 Kinder-Krippenandacht in der Pfarrkirche

22.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

8.45 hl. Messe

26. Dezember – Hl. Stephanus

8.45 hl. Messe

30. Dezember

8.45 hl. Messe

31. Dezember – Hl. Silvester

17.00 Dankmesse zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

8.45 hl. Messe

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

8.45 hl. Messe mit Entsendung der Sternsinger

13. Jänner

8.45 hl. Messe

20. Jänner

8.45 hl. Messe

25. Jänner

19.00 Kabarett mit Josef Burger in der VS Kirchberg

26. Jänner

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

27. Jänner

8.45 hl. Messe

3. Februar

8.45 hl. Messe *mit Kerzenweihe und Blasiussegen*

10. Februar

8.45 hl. Messe

16. Februar

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

17. Februar

8.45 hl. Messe

24. Februar

8.45 hl. Messe

3. März

8.45 hl. Messe

6. März – Aschermittwoch

18.30 hl. Messe mit Aschenkreuz

10. März – 1. Fastensonntag

8.45 hl. Messe

Kirchberg



Trattenbach



Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

Kanzleistunden: Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie
Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/2221 📧 02641/2221-30
kirchberg@pfarre-kirchberg.at
Homepage: www.pfarre-kirchberg.at
Caritas: Christiane Luef 02641/8853
Beitragsberater: Leopold Haselbacher 02641/20211

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 (17.30 Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 7.30 (7.00 Rosenkranz) und 10.00
Montag: 18.00 Vesper
Mittwoch: (7.00 Rosenkranz) 7.30 Frauen- u. Müttermesse
Freitag: 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle
Samstag: 7.30 Morgenlob im Kloster

23. Dezember – 4. Adventsontag

7.30 und 10.00 hl. Messe

24. Dezember – Hl. Abend

6.00 letzte Rorate
16.00 Krippenandacht für Kinder
22.00 Christmette, davor 21.30 Turmblasen

25. Dezember – Christtag

7.30 hl. Messe und 10.00 Festmesse

26. Dezember – Hl. Stephanus

7.30 und 10.00 hl. Messe

31. Dezember – Hl. Silvester

17.00 Dankmesse zum Jahresabschluss
23.00 bis 24.00 Gebetsandacht in der Kirche

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

10.00 hl. Messe – **Achtung:** Frühmesse entfällt!
14.00 *Kirchberger Trompetensegen*

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

7.30 hl. Messe und 10.00 *Sternsingermesse*

11. Jänner

18.00 Otterthaler Monatsmesse

18. Jänner

7.00 Schülermesse

19. Jänner

14.30 Themennachmittag Firmung
18.00 hl. Messe mit Vorstellung der FirmkandidatInnen

25. Jänner

19.00 Kabarett mit Josef Burger in der VS Kirchberg

30. Jänner

15.30 Erstkommunionvorbereitung

2. Februar – Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

18.00 hl. Messe *mit Kerzenweihe und Blasiussegen*

15. Februar

18.00 Otterthaler Monatsmesse

17. Februar

10.00 Familienmesse, Vorstellung Erstkommunionkinder

22. Februar

7.00 Schülermesse

23. Februar

14.30 Themennachmittag Firmung

27. Februar

15.30 Erstkommunionvorbereitung

6. März – Aschermittwoch

19.00 hl. Messe mit Aschenkreuz

8. März

17.00 Kreuzweg in der Pfarrkirche

10. März – 1. Fastensonntag

7.30 und 10.00 hl. Messe

Trattenbach 78, 2881 Trattenbach

Kanzleistunden: Di nach der Messe (1 Std./entfällt in Ferien)
Do 8.00 - 10.30 und jeden 1. So. im Monat nach der Messe
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/8223
trattenbach@pfarre-trattenbach.at
Homepage: www.pfarre-trattenbach.at
Caritas: Agnes Tisch 02641/8541
und Ileana Berger 0664/9980981

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 (9.30 Rosenkranz)
Dienstag: 7.15 Schülermesse
Freitag: 8.00 hl. Messe

18. Dezember

6.00 Rorate mit anschl. Frühstück für die Kinder

23. Dezember – 4. Adventsontag

10.00 hl. Messe

24. Dezember – Hl. Abend

15.00 Kinder-Krippenandacht in der Pfarrkirche
20.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

10.00 Hochamt

26. Dezember – Hl. Stephanus

10.00 hl. Messe

30. Dezember

10.00 hl. Messe

31. Dezember – Hl. Silvester

18.30 Dankmesse zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

10.00 Festmesse

5. Jänner

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.
Wir bitten um freundliche Aufnahme.

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

10.00 Hochamt

25. Jänner

19.00 Kabarett mit Josef Burger in der VS Kirchberg

26. Jänner

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

27. Jänner

10.00 Familienmesse

1. Februar

8.00 hl. Messe mit *Krankensalbung*

3. Februar

10.00 hl. Messe *mit Kerzenweihe und Blasiussegen*

16. Februar

14.30 Themennachmittag Firmung, Pfarrheim Kirchberg

24. Februar

10.00 Familienmesse mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder und FirmkandidatInnen

6. März – Aschermittwoch

17.30 hl. Messe mit Aschenkreuz

10. März – 1. Fastensonntag

10.00 hl. Messe

Alle Termine und Uhrzeiten unter Vorbehalt!
Wir bitten Sie, die jeweilige
„Woche der Pfarre“ zu beachten.

Oh du fröhliche ...

Herr Bankdirektor Meier spricht in der Neujahrsnacht einen Mann an: "Sagen Sie mal, kennen wir uns nicht?" "Nicht, dass ich wüsste", erwidert der Mann, "und außerdem sind Ihre ständigen Forderungen an mich seit einer Stunde verjährt!"

Es ist Mitternacht und nur noch wenige sind in der Bar an der Theke. Da geht die Tür auf und ein Mann schwankt herein und bestellt ein Glas Sekt. Nach-

dem er es bekommen hat, ruft er: "Prosit Neujahr!" Fragt ihn der Wirt: "Was soll denn das jetzt? – Wir haben doch heute Faschingssonntag!" Der Mann wird bleich, schaut den Wirt mit verkaterten Augen an und stammelt: "Faschingssonntag? Oh Gott – das gibt Ärger. So lange war ich noch nie von zu Hause fort!"

Wo findet man, dass ‚Silvester‘ vor ‚Weihnachten‘ kommt? – Im Wörterbuch!"

Auf einer Firmen-Silvesterparty geht es hoch her. Als die Uhr zwölf schlägt, hebt der Chef sein Glas und protest strahlend seinen Mitarbeitern zu: "Leute, das neue Jahr scheint ein gutes Jahr zu werden, es hat pünktlich auf die Minute angefangen!"

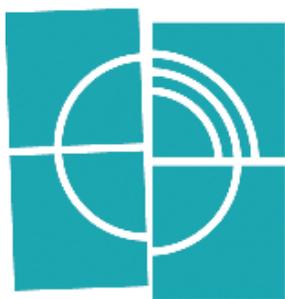
Sohn: "Papa, weißt du, welcher Zug am längsten Verspätung hat?" Vater: "Nein." Sohn: "Der, den ich mir letztes Jahr zu Weihnachten gewünscht habe!"

Hannes sagt auf dem Schulweg zu seinem Freund: „Dieses Jahr werde ich wahrscheinlich sehr viele Ge-

schenke bekommen. Keiner war so artig wie ich! Mama meinte oft, ich sei überaus eigen-artig, un-artig und bös-artig.“

Geplauder auf einer Silvesterfeier: "Haben Sie schon meine hübsche Frau kennengelernt?" – "Wieso? Haben Sie zwei?"

Auf einer Kreuzung stoßen am Silvesterabend zwei Autos zusammen. Ein Polizist kommt und zückt seinen Notizblock. Darauf lallt der eine Fahrer: "Aber Herr Inspektor, man wird doch wohl noch auf das neue Jahr anstoßen dürfen!"



Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Mehr als Entwicklungszusammenarbeit

Armut und Elend, Klimawandel und Umweltzerstörung - mitverursacht von einem auf ewiges Wachstum ausgerichteten Wirtschaftssystem. Unersättliches Konsumverhalten vernichtet vielerorts die Grundlagen, die Menschen zum Überleben brauchen, und drängt sie in Armut und Elend. Die Dreikönigsaktion sieht ihren Auftrag darin, zur Lösung dieser globalen Probleme beizutragen.

Die Sternsinger kommen auch zu Ihnen!

... in Feistritz

am 4.1. in den Rotten
am 5.1. im Ort

... in Kirchberg/Otterthal

am 2., 3. und 4.1.
siehe „Woche der Pfarre“

... in St. Corona

am 6.1. – nach der Messe

... in Trattenbach

am 5.1.

Sternsinger: „Anwälte der Armen und Notleidenden“

Schreiben Sie uns!

Das Pfarrblatt wird überarbeitet und wir wollen wissen:

- Was gefällt Ihnen am Pfarrblatt, was nicht?
- Was soll in Zukunft im Pfarrblatt bleiben?
- Was gehört neu ins Pfarrblatt?
- **Über welche Themen sollen wir schreiben?**

Bitte senden Sie Ihre Meinung per Post an

Pfarre St. Jakob

Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

oder per E-Mail an pfarre-aktuell@aon.at.

W eihnachtsfreude und
W eihnachtsfrieden
für Sie und Ihre
Fam ilien
w ünscht
Ihnen von
H erzen das
P farrblattteam!



© Thommy Weiss / pixelio.de

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.
Chefredakteur: Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agathe Gansterer, Johannes Grill, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner – **Offenlegung gem. Mediengesetz:** PFARRE►aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang – **Bankverbindung:** Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT66 3219 5000 0190 2709, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 0029874(10865)